

Karl Henckell (1864-1929)

## Der Kreuzfahrer

Was schreckt mich aus wachem Traume?  
Der Mond wächst glutend herauf.  
Die Wellen mit salzigem Schaume  
Bespritzen des Schwertes Knauf.

5

Wo ist das Häuflein verschwunden,  
Das ich zu Siegen geführt?  
Flucht und Verrat! – Meiner Wunden  
Hab ich ein Brennen verspürt.

10

In blanken Schildes Mitten  
Wie Blutschrift schreibt es sich hin:  
»Viel Schmach hast du erlitten,  
Vertrauensseliger Sinn!«

15

Mein Heiland, dir bohrten sie Nägel  
Durch deine versöhnende Hand –  
Wind, sause stark in die Segel,  
Ich will zum Gelobten Land!  
(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/henckell/weitergh/weiter36.html>